

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Kapitel: Die Trinitätslehre als Herausforderung für Kirche und Ökumene	28
1. Das Verhältnis von Trinitätslehre und Theologie als hermeneutische Herausforderung	28
2. Das Verhältnis von Trinitätslehre und Ekklesiologie als ökumenische Herausforderung	50
3. Die trinitätstheologischen und ekklesiologischen Konsequenzen der verschiedenen Denkweisen in Ost- und Westkirche ...	67
4. Notwendige trinitätstheologische und ekklesiologische sowie offenbarungstheologische Fortschritte und ihre Basis	76
II. Kapitel: Die <i>biblisch-ökonomisch</i> ausgerichtete Trinitätslehre der Alten Kirche als Grundlage neuer ökumenischer Verhältnisbestimmungen	82
1. Die heilsökonomisch orientierte altkirchliche Trinitätslehre als schriftgemäße Darlegung der Selbsterschließung Gottes und als Grundlage eines <i>biblisch-ökonomischen</i> Ansatzes	82
2. Die Abwehr trinitarischer und ekklesiologischer Einseitigkeiten durch die biblisch-ökonomische Trinitätslehre der Alten Kirche	98
3. Die aus der neunizänischen Vollendung der biblisch-ökonomischen Trinitätslehre abzuleitenden neuen Differenzierungen und Verhältnisbestimmungen	127
4. Die neunizänische Trinitätslehre und ihre verbindliche Ökumenizität (Konstantinopel 381) als trinitätstheologischer, hermeneutischer und ekklesiologischer Rahmen für die Ökumene ...	139

III. Kapitel: Die kontroverse Weiterentwicklung der Trinitätslehre mit ihren ekklesiologischen Implikationen als Anlaß trinitätstheologischer Besinnung im 19. und 20. Jahrhundert	154
1. Die scholastische Entwicklung im Westen und die photinianisch-palaminische Entwicklung im Osten als einseitige Weiterentwicklungen	154
2. Luthers Rückgriff auf die biblisch-ökonomische Trinitätslehre der Alten Kirche in seiner reformatorischen und ökumenischen Relevanz	174
3. Die Infragestellung theistischer Spekulationen durch die Aufklärung und die ekklesiologisch relevante trinitätstheologische Besinnung im 19. und 20. Jahrhundert	193
3.1 Die Entwicklung vom Theismus zum Atheismus als Anlaß der trinitätstheologischen Besinnung	193
3.2 Die Besinnung auf die Trinitätslehre im Protestantismus und ihre ekklesiologischen Implikationen	203
3.3 Die heilsökonomisch-trinitarische Besinnung in Anglikanismus und Orthodoxie mit ihren ekklesiologischen Implikationen	216
3.4 Die Besinnung auf die Trinitätslehre im Katholizismus und ihre ekklesiologischen Implikationen	221
IV. Kapitel: Zeitgenössische katholische, protestantische und orthodoxe Versuche einer heilsökonomisch orientierten Neubegründung der Trinitätslehre	241
1. Die westlich geprägten Ansätze Karl Rahners und Eberhard Jüngels mit ihrer Betonung der <i>intrapersonalen</i> Dimension Gottes	241
1.1 Karl Rahner	241
1.1.1 Fortschritte	241
1.1.2 Defizite	252
1.2 Eberhard Jüngel	264
1.2.1 Fortschritte	264
1.2.2 Defizite	274
2. Jürgen Moltmanns Vermittlungsversuch zwischen westlicher und östlicher Theologie als <i>interpersonal</i> geprägte Trinitätslehre	280
2.1 Fortschritte	280
2.2 Defizite	288

3. Dumitru Staniloaes Versuch der heilsökonomischen Erneuerung ostkirchlicher Trinitätslehre	301
3.1 Fortschritte	301
3.2 Defizite	314
4. Die Gefahren eines defizitären <i>biblisch</i> -ökonomischen Ansatzes der Trinitätslehre	325
V. Kapitel: Die ekklesiologischen Konsequenzen der trinitätstheologischen Defizite	336
1. Die Gefahr einer <i>intrapersonal</i> -relational geprägten christozentrischen Ekklesiologie (J. Ratzinger/römisch-katholisch)	336
1.1 Trinitätstheologische Prämissen	337
1.2 Ekklesiologische Konsequenzen	344
2. Die Gefahr einer patromonistisch und pneumatozentrisch beeinflussten Ekklesiologie (I. D. Zizioulas/orthodox)	366
2.1 Trinitätstheologische Prämissen	367
2.2 Ekklesiologische Konsequenzen	387
3. Die Gefahr einer <i>interpersonal</i> -polyzentrisch gefärbten Ekklesiologie (M. Volf/protestantisch)	410
3.1 Trinitätstheologische Prämissen	412
3.2 Ekklesiologische Konsequenzen	421
4. Die Interdependenz offenbarungstheologischer, trinitarischer und ekklesiologischer Defizite	431
VI. Kapitel: Lösungsansätze für ein ökumenisches Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnis	453
1. Die Überwindung der Defizite durch die aus der altkirchlichen Trinitätslehre abgeleiteten neuen Differenzierungen und Verhältnisbestimmungen	453
1.1 Das Verhältnis von Ahnung und Offenbarung und der <i>biblisch</i> -ökonomische Ansatz als Basis einer angemessenen Zuordnung von ökonomischer und immanenter Trinität ...	454
1.2 Die Unterscheidung von ökonomischer und spekulativer Energienlehre in ihrer Bedeutung für die Konvergenz östlicher und westlicher Konzeptionen	508
1.3 Das Verhältnis von innertrinitarischer Ursprungs- und Existenzebene als Grundlage einer differenzierten trinitarischen Perichorese (Lösungsansatz für das Filioque-Problem)	522

1.4 Die Gleichzeitigkeit von „Gegenüber und Nähe“ sowie von intra- und interpersonaler Dimension Gottes als Basis einer ausgewogenen Ekklesiologie	565
2. Ausblick: Die Bedeutung der Ergebnisse für ein ökumenisches Verständnis von Ekklesiologie, Mission, Weltverantwortung und interreligiösem Dialog	585
Literaturverzeichnis	606
Personenregister	637